

unserem zweiten, auf 2018 aufbauenden Stadtspaziergang und Hausbesuch in Lüttich die spezifische Kultur der „Urbanen Erneuerung“ vertiefen – geführt von Julie Hanique, Anne-Marie Veithen, Joseph Vromans und Markus Ulrich. Insbesondere während der Spaziergänge und Besuche im Lütticher Norden – dem Quartier Saint-Léonard, wurden uns die Bandbreite, die Parallelen, aber auch der Dissens unterschiedlicher Akteure dargelegt, in denen das nahezu brachgefallene, gemischte Wohn- und Industriequartier angeeignet und weiterentwickelt wird. Hierbei spielen Initiativen aus der Kultur- und Kreativszene eine herausragende Rolle als „Stadtmacher“. Gleichwohl wurden in den letzten 15 Jahren durch die Stadt Lüttich (wahrscheinlich im Kontext des von der Bürgerschaft eingeforderten hohen Anspruchs an Baukultur und „konviviale“ Stadt) viele stadträumlich, architektonisch und in Bezug auf Selbstorganisation und Nutzung hoch interessante Stadtelemente geschaffen, die gut angenommen werden und auf die Entwicklung des Quartiers belebend wirken. Die Frage, ob sich Stadtentwicklung und Poesie gegenseitig befruchten können, kann für Saint-Léonard positiv beantwortet werden.

Gruppe der SRL-Mitglieder in OWL

Am 18.09.2019 fand das 4. Treffen der SRL-Mitglieder aus OWL statt.

Mitgliederversammlung 2020

Das Rahmenprogramm unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 6. März 2020 bildete der Besuch des Produktionsgeländes des ehemaligen Textilunternehmens Verseidag, dessen Grunddisposition sowie verschiedene Produktions-, Ausstellungs- und Verwaltungsgebäude auf Entwürfe von Mies van der Rohe zurückgehen. Unter dem Motto ‚Bauhaus meets Business‘ wurden wir von Ralf Drießen und Marieta Trinius von der Mies van der Rohe Business Park Gesellschaft im HE-Gebäude/Uhrenturm empfangen. Das Gelände der ehemaligen VERSEIDAG ist brachgefallen und wird denkmalgerecht zu einem Businesspark umgestaltet. Bemerkenswert ist, dass dieser Umbau auf das Engagement und die Finanzkraft von Privatleuten zurückgeht.

RG Nordrhein-Westfalen

Exkursion Lüttich / Liège Nord

Am 14. September 2019 fand unter dem Titel „Stadtentwicklung und Poesie?“ eine Exkursion nach Lüttich / Liège Nord statt. Auf Anregung der Ville de Liège und in Kooperation mit dem Büro archigraphus konnten wir auf

Der Widerspruch zwischen dem Anspruch auf denkmalgerechte Instandsetzung und auf die Produktion wirtschaftlich interessanter/marktgängiger Flächen wird aufgelöst, indem architektonisch und stadträumlich hochwertige Bauten/Elemente mit Sorgfalt erneuert werden, wobei eine konsequente, ablesbare Trennung von Alt und Neu verfolgt wird. Stadträumlich/architektonisch unauffälligere Bauten und Räume „in zweiter Reihe“ werden im Minimalduktus instandgesetzt und verwertet, wobei der Ensemblecharakter nicht verloren geht. Es soll ein kreatives Zentrum entstehen, ein Hot-spot für Innovationen. Hierbei sind der große Name und die sorgfältige Architektur auch von werbewirtschaftlichem Nutzen.

Auf der anschließenden Mitgliederversammlung wurde David Froessler als neuer RG-Sprecher gewählt; Markus Ulrich und Katja Veil wurden als RG-SprecherIn wiedergewählt.

Aktivitäten 2020

Die weiteren für 2020 geplanten Aktivitäten mussten leider coronabedingt ausfallen oder verschoben werden.

David Froessler, Markus Ulrich, Katja Veil

